



ALLER HEILIGEN

Wir alle sind zur
Heiligkeit berufen.

„Die Heiligen aller
Zeiten sind nicht nur Symbole, entfernte,
unerreichbare Menschen.
Im Gegenteil, sie sind Menschen, die mit
den Füßen auf dem Boden gelebt haben;
sie haben die tägliche Mühe der Existenz
mit ihren Erfolgen und Misserfolgen
erlebt und im Herrn die Kraft gefunden,
immer wieder aufzustehen und den Weg
fortzusetzen.“

Papst Franziskus
(beim Angelus-Gebet Allerheiligen 2021)



Aus dem Inhalt

Neue Gottesdienstordnung	Seite 2	Vater-Kind-Wochenende der KMB	Seite 9
Der Finanzausschuss stellt sich vor	Seite 5	Netzwerk „Gesunder Kindergarten“	Seite 19
Pfarrchronik	Seite 6	Aus der Pfarrbücherei	Seite 22

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!



Bisher konnten wir hier in St. Florian noch sehr konzentriert auf unsere eigene Pfarre bleiben, was auch gut war, und mussten uns nicht weiter umschaun. Nun aber braucht es einen weiteren Blick auf unsere Umgebung, die Pfarren in unserer Nachbarschaft, mehr Miteinander und Austausch. Auch, wo wir gemeinsam einiges machen können und nicht nur jede Pfarre für sich alleine.

Ich bin seit 1. August nun zusätzlich zu meinen Aufgaben in Pfarre und Stift und zum Dechantamt im Dekanat Enns-Lorch auch noch Moderator in den Pfarren Enns-St. Laurenz und Kronstorf. Jede Pfarrgemeinde muss nach dem Kirchenrecht von einem Priester geleitet werden. Ich möchte aber nicht nur auf dem Papier diese Aufgabe übernehmen, sondern den Menschen vor Ort auch (manchmal) zur Verfügung stehen. In beiden Pfarren gibt es gute Leitungen durch Hauptamtliche. So brauche ich mich nicht um die Pfarrverwaltung oder die tägliche Seelsorge kümmern. Jetzt ist vereinbart, dass ich einmal im Monat in jeder Pfarre einen Gottesdienst am Samstagabend feiern werde.

Als Dechant war ich im September auch bei den offiziellen Einsetzungsgottesdiensten in den Pfarren St. Marien und Weichstetten dabei. Auch hier ist es den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sehr wichtig, eine „offizielle“ Unterstützung zu erfahren, bin ich doch als Dechant der Vertreter der Diözese in dieser Form.

Wir brauchen in Zukunft genauso lebendige Pfarrgemeinden, auch wenn nicht mehr alles durchgeführt und geleistet werden kann. Es wird dann sehr stark um die Frage gehen: Was ist uns als Pfarrgemeinde wichtig, was wollen wir als Gemeinschaft und wie können wir es verwirklichen? Pfarrgemeinden sollen auch in Zukunft lebendig und lebbar sein. Die Umstellung im Strukturprozess der Diözese Linz ist für unser Dekanat 2025/2026 geplant. Das scheint noch lange hin, doch sind die Veränderungen bereits jetzt schon überall spürbar. Es wird vielleicht schon früher eine Frau oder ein Mann für die Verwaltung des Dekanates angestellt.

Ein Anliegen ist es mir auch, älteren Priestern ein würdevolles Zurücktreten zu ermöglichen. In „Pension“ gehen soll hier möglich sein, auch wenn weiterhin seelsorgliche und sakramentale Dienste geleistet werden (können).

Wir haben in St. Florian in diesem Jahr einen neuen Pfarrgemeinderat gewählt, in dem junge und engagierte Menschen sind. Vieles wollen wir aufrechterhalten und brauchen dazu Ihre Hilfe und Unterstützung und es

gibt auch neue Ideen. Gehen wir den Weg einer lebendigen Pfarre weiter und bringen wir uns selber ein, wo dies möglich ist!

Werner Grad
Ihr Pfarrer Werner Grad

NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG

„Einmal wird die Zeit kommen, da wir am Sonntagvormittag zusammenrücken und nur mehr einen Gottesdienst haben werden, dazu noch die Abendmesse.“ So haben wir in den letzten Jahren schon oft intern gesprochen. Noch konnte und kann Pfarrer Rupert Baumgartner immer wieder mithelfen, doch wird es auch für ihn immer schwieriger.

Nun bin ich mit 1. August 2022 zusätzlich Moderator für die Pfarrern Enns-St. Laurenz und Kronstorf geworden – ich bin ja auch Dechant für das Dekanat Enns-Lorch – und so haben wir uns entschieden, ab November nur mehr einen Vormittagsgottesdienst am Sonntag zu feiern.

**Es wird dann ab 6. November 2022 folgende
Sonntagsgottesdienste geben:
9 Uhr und 19 Uhr!**

**An den dritten Sonntagen im Monat
wird es um 10.30 Uhr zusätzlich einen
Familiengottesdienst geben.**

**An Tagen, an denen ein Pontifikalamt durch
unseren Propst oder einen anderen Abt gehalten
wird, sind die Vormittagsgottesdienste dann wie
bisher um 8 Uhr und um 10 Uhr.**

Dies bedeutet natürlich ein großes Umdenken und ich bitte um Ihre Bereitschaft, hier aktiv – feiernd – mitzugehen und dabei zu sein. Viele Pfarrgemeinden, auch in unserer Umgebung, können den Menschen an Sonn- und Feiertagen keine heilige Messe mehr anbieten. Wortgottesfeiern bringen die Menschen auch im Sinne des Wortes Gottes zusammen und lassen sie gemeinsam feiern. Für uns ist es noch sehr schön, dass wir jeden Tag und an Sonn- und Feiertagen Eucharistie feiern können, selbstverständlich bedingt auch durch die Ordensgemeinschaft.

Es wird am Anfang wahrscheinlich zu einigen Verwirrungen kommen, wenn an bestimmten Feiertagen die Gottesdienste doch wieder um 8 Uhr und 10 Uhr sein werden (8.12. – Maria Empfängnis, 11.12. – Sel. Wilbirg mit Abt Petrus aus Seitenstetten), wenn eben Pontifikalämter sein werden. Dafür möchte ich mich gleich im Vorhinein entschuldigen!

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und dass die Eucharistiefiern als Zentrum unseres Glaubens wichtig für unser Leben bleiben!

Stiftspfarrer Werner Grad



Erntedank 2022 – Das neue PGR-Team hat die erste große Herausforderung gemeistert!

Die Zeilen, die Sie gerade lesen, haben ihren Ursprung in den letzten Tagen des vergangenen Juni. Also alles andere als aktuell, könnte man meinen! Lassen Sie mich erklären:



Der gerade frisch entstandene Pfarrgemeinderat hatte im Juni 2022 seine zweite Zusammenkunft. Wir machten uns damals besorgt Gedanken zur Planung des Erntedankfestes. Besorgt deshalb, weil wir schwer einschätzen konnten, wie diese umfangreiche Aufgabe von „uns Neuen“ zu bewältigen sein wird.

Das Erntedankfest mit dem anschließenden Frühschoppen erfreut sich langer Tradition und großer Beliebtheit in St. Florian. Erfreulich hoch sind die Besucherzahlen, aber auch der damit verbundene organisatorische Aufwand. Es braucht viele helfende Hände.

Der Fachausschuss „Feste und Feiern“, der in den letzten Jahren all die großen Veranstaltungen organisiert und durchgeführt hat und Routine in diesen Dingen besaß, existiert leider nicht mehr.

Es sollte sich dann, bei der besagten Sitzung, ein „Arbeitskreis Erntedankfest und Frühschoppen“ bilden. Das war nicht einfach, denn wir kannten uns gegenseitig noch kaum und viele wussten nicht so recht, worauf man sich da einlässt. Einiges an Arbeit und Zeit wird nötig sein.

Dennoch war allen klar: Das Erntedankfest mit anschließendem gemütlichem Beisammensein soll

weiter Bestand haben. Vielleicht muss das eine oder andere neu überdacht werden, doch gefeiert wird auf jeden Fall! Es ist uns wichtig, eine lebendige Pfarre zu sein. Wir wollen mit den Menschen unserer Gemeinde feiern, Kontakt pflegen, ins Gespräch kommen.

So konnten letztlich Mitstreiter:innen gefunden werden. Auf die gewohnt emsige Mithilfe der Landjugend wurde gezählt. Außerdem hat uns der „Ausschuss Feste und Feiern“ vor seiner Auflösung sehr detaillierte Aufzeichnungen zu den verschiedenen Feierlichkeiten übergeben und dankenswerterweise weiterhin tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Nun ist es Herbst, der Juni liegt weit hinter uns. Das Erntedankfest inzwischen auch. Ich hoffe, Sie waren dabei und es hat Ihnen gefallen. Sicherlich können Sie davon ausgehen, dass wir uns sehr bemüht und unser Bestes gegeben haben.

Als PGR-Obfrau bin ich ungemein stolz auf das „junge Team“, das diese Aufgabe engagiert in Angriff genommen und mit großem, persönlichem Einsatz zu Ende gebracht hat.

Außerdem freut es mich sehr, dass es stets Menschen in unserer Gemeinde gibt, die bereit sind zu helfen und zu unterstützen. Vielen Florianer:innen sind das Feiern in Gemeinschaft und der Erhalt von Tradition offensichtlich so wichtig, dass sie ihre Zeit und Energie immer wieder zur Verfügung stellen. Dafür bedanke ich mich im Namen der Pfarre herzlich.

Und wenn auch Sie Interesse haben, sich aktiv am Pfarrleben zu beteiligen oder nur kurzfristige Projekte tatkräftig unterstützen wollen, melden Sie sich gerne im Pfarramt oder bei bereits aktiven Pfarrmitgliedern aus Ihrem Bekanntenkreis. Wir alle freuen uns sehr auf Begegnung, Gespräch und gemeinschaftliches Tun.

Stefanie Hacker ■

AUS DER REDAKTION

An der Herstellung unseres Pfarrblattes arbeiten viele Personen unentgeltlich, sei es in der Redaktion, seien es die Autoren, seien es die Austräger. Am Prinzip, den „Dialog“ jedem Haushalt unserer Pfarre zu bringen, halten wir fest, weil es ein Weg ist, mit jedem Pfarrmitglied und darüber hinaus in Kontakt zu treten. Wir bitten Sie daher, mit einer Spende mittels beiliegenden Zahlscheines die erheblichen Kosten der Herstellung unseres Pfarrblattes zu unterstützen und sagen Ihnen dafür herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung:
IBAN: AT71 2032 0170 0030 2328

Zum Titelbild

Michael Wolgemut und Wilhelm Pleydenwurff:

Christus mit den Aposteln

Holzchnitt koloriert, aus:
Schedelsche Weltchronik, Nürnberg 1493, Cl.
(aus unserer Stiftsbibliothek)

Die Darstellung zeigt Christus im Kreise der zwölf Apostel. Jeder von ihnen hält ein Spruchband in der Hand mit einem Satz aus dem „Apostolischen Glaubensbekenntnis“. Die offene Runde lädt den Betrachter ein, sich mit seinem persönlichen Glaubensbekenntnis dazuzusetzen.

UNSER FRIEDHOF: NEUE STRUKTUR – NEUES TEAM

Damit es bleibt, wie es ist, muss sich ständig etwas ändern. Das macht selbst vor einem Friedhof, oder richtiger, vor einem Team, das sich um den Friedhof kümmert, nicht Halt.

Beinahe sechs Jahrzehnte hat **Georg Windtner** seine Arbeitskraft und sein Herzblut in den Friedhof investiert. Im Finanzausschuss der Stiftspfarrkirche übernahm er dementsprechend die Funktion eines Friedhofsverwalters. Diese hat Georg Windtner, wie im Juni 2021 angekündigt, mit Ende Juli 2021 dem Finanzausschuss der Pfarre zurückgegeben. Meiner Bitte – zwar der Verantwortung ledig – noch bis längstens März 2022 als Friedhofsverantwortlicher (ohne Verantwortung) zu agieren, wurde seitens Georg Windtner entsprochen. Dafür und für die vielen Jahre davor ist die Stiftspfarrkirche Georg dankbar verbunden. Wir wissen, was wir durch ihn als Friedhofsverwalter gehabt haben und dürfen Gott sei Dank immer wieder auch einmal von seinem Wissen und seiner Erfahrung profitieren.

Der damalige Obmann des Pfarrgemeinderates Hans Schildhammer und ich sind daher auf Suche gegangen: nach Ersatz für Georg Windtner, nach einer neuen Struktur, nach einem Team, das diese neue Struktur mit Leben füllt.

Sehr schnell wurde uns klar, dass es unmöglich ist, Georg Windtner durch EINE Person als Friedhofsverantwortliche_n zu ersetzen. Zum einen, weil Georg in (s)einer Person sehr viel vereinte, auch Brotberuf und Ehrenamt – die Grenzen waren fließend, was allen Beteiligten recht zugutekam. Zum anderen, weil niemand heute mehr ehrenamtlich beinahe Vollzeit mit viel Verantwortung arbeiten und sein oder ihr Geschick in Resilienz und Problemlösungskompetenz unter Beweis stellen will oder kann.

Im letzten Jahr wurde der Friedhof um mehr als 1.000 m² erweitert und die neue Anlage fügt sich sehr harmonisch in das Gesamtbild ein. Dies wird künftig den Stellenwert des Friedhofes positiv beeinflussen, denn dadurch haben wir nun auch die Möglichkeit, neue Beerdigungsformen (wie z.B. Baumbestattungen) anzubieten.

Eine vergrößerte Fläche und eine Erweiterung der Dienstleistungen wie Trauerbegleitung, Grabpflege und neue Bestattungsformen erfordern eine klare Struktur und Kommunikation, weil Verantwortung, Aufgaben und Kompetenzen auf mehrere Personen zu übertragen sind, was koordiniert werden muss. Allein das ist anders als bisher gewohnt.

Alle Anfragen und Anliegen rund um den Friedhof können den Damen des Pfarramtes übermittelt werden, die diese entweder gleich beantworten oder sie Zuständigen weiterreichen. Wenn Sie jemand im Pfarramt

persönlich erreichen wollen, dann bitte innerhalb der Kanzleistunden am Montag, Mittwoch bis Freitag von 8 bis 10 Uhr und zusätzlich am Freitag von 15 bis 17 Uhr; oder telefonisch: 07224/8902-30 oder per Mail unter stiftspfarrkirche.stflorian@stift-st-florian.at. Die Website finden Sie unter www.dioezese-linz.at/st.florian.

Für die Pflege des Friedhofes und die Gestaltung des Erscheinungsbildes haben wir mit **Sindy Thieme** eine Landschaftsgärtnerin im Ausmaß von 30 Wochenstunden angestellt. Frau Thieme übernimmt entgeltlich auch gerne die Bepflanzung und Pflege von Gräbern. Bitte fragen Sie deswegen im Pfarramt an. **Walter Plöderl** unterstützt Frau Thieme im neuen Friedhof und pflegt einen Teil der Böschung ehrenamtlich.

An dieser Stelle erlaube ich mir in Erinnerung zu rufen, dass ein Friedhof immer nur so gepflegt erscheint, wie Grabbesitzer_innen rund um ihre Gräber pflegen, Unkraut jäten und ihr Grab in Ordnung halten – wie in der Friedhofsordnung gefordert.

Konrad Engel steht in Kontakt mit Steinmetzen und überprüft deren Arbeit auf unserem Friedhof im Rahmen der diözesanen Richtlinien und unserer Friedhofsordnung. Gleichzeitig hilft er bei baulichen Maßnahmen gemäß seiner praktischen Natur, die er uns vielfältig zur Verfügung stellt.

Martina Mauhart und **Herbert Schneglberger** helfen Angehörigen von eben Verstorbenen, „ihr“ Grab zu finden (so noch keines reserviert oder von der Familie in Benutzung ist) und reichen Trauernden als erste Ansprechpersonen der Pfarre die Hand und begleiten sie, im besten Sinne des Wortes. Sollte eine Urnenbestattung nicht durch ein Bestattungsunternehmen durchgeführt werden (sollen), übernehmen dies die beiden.

Nach Georg Windtners Rückzug als Friedhofsverantwortlicher habe ich als Obmann des Finanzausschusses selbst diese Funktion (nominell) übernommen.

Johann Schildhammer, der nunmehr als stellvertretender Finanzausschussobmann fungiert, koordiniert und organisiert all die Menschen und Tätigkeiten in und rund um den Friedhof und ist somit die rechte Hand des Friedhofsverwalters.

Mein Dank gilt in besonderer Weise Georg Windtner für beinahe sechs Jahrzehnte haupt- und ehrenamtliche Arbeit zugunsten der Pfarre auf dem Friedhof.

Meine Freude und mein Dank gelten denjenigen, die sich heute für das Erscheinungsbild und die Pflege, die baulichen Maßnahmen, für eine gute Koordination, Kommunikation und Begegnung mit Trauernden engagieren und so ihren Beitrag leisten, dass unsere Pfarre seel-sorgend und unterstützend wahrgenommen werden kann.

*Gernot Grammer,
Obmann des Finanzausschusses*

DER FACHAUSSCHUSS FÜR FINANZEN STELLT SICH VOR

In der konstituierenden Sitzung am 7. April 2022 wurden die Mitglieder des Finanzausschusses angelobt und mit Funktionen betraut:

- **Stiftspfarrer und Stiftsdechant**
KonsR Mag. **Werner Grad** (Vorsitzender)
- **Mag. Gernot Grammer, MBA**
(stv. Vorsitzender, Obmann und Friedhofsverantwortlicher)
- **Ing. Johann Schildhammer** (stv. Obmann und Koordinator des Friedhofs)
- **Mag.^a Christine Hackl** (Schriftführerin)
- **Ing. Florian Spaller** (Rechnungsführer)
- **Christoph Ebner**
- **BD Ing. DI (FH) Rainer Hacker, BEd**
- **Architekt DI Engelbert Leitner**
- **GF Ing. Martin Zangenfeind**

Franz Heißl und **Mag. Wolfgang Czachay** fungieren als Rechnungsprüfer, gehören aber dem Ausschuss in der gegenwärtigen Funktionsperiode nicht an.

Der Finanzausschuss nimmt wegen seiner Aufgaben unter den Fachausschüssen des Pfarrgemeinderates eine Sonderstellung ein:

Gemäß Artikel 15 des Staatsgrundgesetzes und Canon 537 des kirchlichen Gesetzbuches aus 1983 ist er gesetzlicher Vertreter der Pfarre, deren Vermögensverwaltungsrat und hat folglich die Verwaltung des Vermögens und die Baulastangelegenheiten der Stiftspfarrkirche zu besorgen.

Insofern ist der Finanzausschuss für die Kindergärten, den Friedhof, die Pfarrbücherei, die von der Pfarre genutzten Räumlichkeiten (Pfarrsaal und -heim, Pfarreck, Altes Kino und Jugendclub), das

Pfarramt und z.T. für die Basilika und das gesamte von der Pfarre angestellte Personal zuständig und kooperiert immer wieder mit dem Stift, der Diözese und der Marktgemeinde.

In all seinen Ratschlüssen und Tätigkeiten arbeitet der Finanzausschuss eng mit dem Pfarrgemeinderat zusammen. Die Arbeit wird durch die Tatsache erleichtert, dass der Obmann des Finanzausschusses amtliches Mitglied des Pfarrgemeinderates und der Leitung desselben ist.

Für die kommenden Jahre haben wir vor, den erweiterten Friedhof in Betrieb zu nehmen (mit neuen Bestattungsmöglichkeiten wie z.B. Baumbestattung), notwendige Sanierungen und Restaurierungen vornehmen zu lassen (Turmhelme, Dach des Kindergartens in der Wiener Straße), das hohe Niveau der Betreuung in den Kindergärten aufrechtzuerhalten und die vorhandenen Mittel und Ressourcen zum Wohle der Menschen in unserer Pfarre einzusetzen.

Gernot Grammer, Obmann

ANHÄNGER FÜR FRIEDHOF SARBEITEN GESUCHT

Der Friedhof unserer Pfarre wurde im letzten Jahr um mehr als 1000 Quadratmeter erweitert. Das wird künftig das Erscheinungsbild der Anlage sehr positiv beeinflussen.

Das erfordert aber auch einen Mehraufwand an personellen und materiellen Ressourcen. Für die Pflege der Grünflächen und die Beseitigung des Schnittgutes benötigen wir jetzt zusätzliche Transportmittel.

Sollte es für jemanden vorstellbar sein, der Pfarre einen nicht mehr benötigten Einachsanhänger (max. 750 kg Gesamtgewicht) zu überlassen, würde uns damit sehr geholfen sein. Bei möglicher Verfügbarkeit wenden Sie sich bitte an das Pfarramt: 07224/8902-30. **Danke!**



STELLENAUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams für die Reinigung der Stiftsbasilika und der Marienkapelle suchen wir ab sofort zwei

Reinigungskräfte

m/w/d - 5 Stunden/Woche (DI 7-12 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Pfarrbüro: 07224/8902-30 oder

stiftspfarrkirche.stflorian@stift-st-florian.at

Die Unterstützung Trauernder bei ihrem Abschied von Verstorbenen und ein würdevoller Umgang mit den Toten sind sehr sensible Themen in der Seelsorge.

Zu Allerheiligen und Allerseelen kommt die Religion stark zum Tragen. Viele setzen sich mit der Endlichkeit des Lebens auseinander, bei einem Friedhofsbesuch oder wegen eines Todesfalles im Familien- oder Bekanntenkreis. Eine Frau aus St. Florian erinnert sich:

Der Schmerz über den Tod ...

... eines geliebten Menschen ist nicht zu beschreiben. Ich war entsetzt, hoffnungslos, wütend und traurig. Ständig fragte ich mich WARUM?

Hätte man es verhindern können?

Wie kann ich ohne ihn weiterleben? Wir haben doch noch gestern zusammen gelacht und Pläne geschmiedet. Er liegt so friedlich und gelöst da – vielleicht schläft er nur?

Das Weinen der Kinder und Verwandten zerstörte diesen irrationalen Gedanken jedoch sofort wieder.

Wie kann das Leben draußen wie gewohnt lustig und hektisch weitergehen?

Ich fühlte mich so allein und leer.

Die folgenden Tage war ich durch die Begräbnisvorbereitungen abgelenkt. Hielt ich diese Rituale früher für unwichtig, so merkte ich bei Gesprächen mit dem Priester und den vielen Freunden, wie viel Kraft sie mir gaben. Der Glaube und das Wissen, nicht alleingelassen zu sein, linderten den seelischen Schmerz auf eigenartige Weise. Ein Zitat von unserem Herrn Stiftpfarrer hat mich besonders beschäftigt, das lautete: „Frage nicht nach dem Warum, wenn du das Weil nicht kennst.“

Totenwache, Begräbnis und Totenmahl habe ich als wichtige Bestandteile unseres Glaubens schätzen gelernt. Sie gaben mir Halt, aber auch wieder Zuversicht für die Zukunft. Die ehrliche Anteilnahme der Verwandten, Freunde und Bekannten habe ich als eine hohe Wertschätzung dem Verstorbenen gegenüber empfunden.



Wenn die Trauer zu übermächtig wird, helfen mir ein Besuch und die Zwiesprache mit dem Verstorbenen am Grab, um wieder Mut zu schöpfen und zur Ruhe zu kommen.

Ich bin dankbar, dass ich glauben kann.

N.N. (Name der Redaktion bekannt) ■

Foto: Heinz Niederleitner

In unserer Pfarre wurden getauft:

Juni 2022

Adele Marks
Katharina Sophie Haas
Alexander Poik

Juli 2022

Nico Gruber
Maximilian Winkler
Lean Michael Landschützer
Laura Costa

August 2022

Lorenz Martin Varga
Frederik Kastner

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Getraut wurden:

Juni 2022

Mag.^a Martina Wegel und Dipl.-Ing. Robert Fürstaller

Juli 2022

Mag.^a Isabelle Ortner und Mag. Marco Schindlmaier

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Mai 2022

Franz Georg Schermayr (68)
Friedrich Maier (72)
OSR Barbara Theresia Bernauer (82)

Juni 2022

Johann Wurm (91)
Erna Schicklberger (83)
Ernst Schicklberger (63)
Emma Lehenbauer (69)
Erich Grurl (68)

Juli 2022

Günter Rodler (80)
Hermann Lehner (86)
Margaretha Hölzl (78)
Franziska Gleixner (79)
Josef Oswald Seir (93)
Wilhelm Pichler (88)
Gertrude Bruckbacher (78)
OStR. Ewald Franz Forster (79)
Josef Einsiedler (90)
Margaretha Zittmayr (91)
Michaela Kiener (89)

August 2022

Irmgard Reiter (76)
Herta Zaiser (71)
Helga Rožanek (80)
Johann Altecker (85)

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!

KRÄUTERSEGNUNG

im Zentrum für Betreuung und Pflege

Pfarrer Werner Grad segnete bei der wöchentlichen Messe am 18. August die vorbereiteten Kräuterbüschel. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen diese mit großer Freude entgegen.



*Das Besuchsteam
im Altenheim*

Foto: Rosi Atzlinger

SOMMERKIRCHE 2022

bei der Kirche St. Johann

Ein Wortgottesdienst mit viel Freude und Engagement.

Ein wunderschönes Miteinander von Alt und Jung,
mitreißende Musik,
berührende Predigtgedanken,
die so motivierte Mitwirkung der Lebenshilfe
und anschließend eine schöne Zeit mit Brot, Wein und
Kuchen.

Schön, dass ich mit dabei war!

Helga Zipser



Foto: Helga Zipser

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

11. bis 15. August 2022

Nachdem wir in den letzten zwei Jahren nur eine eintägige Wallfahrt auf dem Mariazeller Weg machen konnten, sind wir dieses Jahr wieder bis ans Ziel gekommen. Mit Freude und Ausdauer waren elf Fußwallfahrer von Maria Neustift bis Mariazell unterwegs.

Jede/r hat so manche eigene Anliegen zur Muttergottes gebracht. Gemeinsam aber liegt uns die große Bitte um Frieden in der Welt am Herzen, die wir nach Mariazell getragen haben.

*Im Namen aller Fußwallfahrer:
Monika Krauthauer und Brigitte Roth*



Foto: Brigitte Roth

TAG DES LEBENS

Voller Einsatz, tolles Ergebnis bei der Packeraktion zur Feier des „Tag des Lebens“ im Juni. Herzlichen Dank für Ihre Spenden von Euro 1.028,60 für **aktion leben öö!**

Michaela Leibl



Foto: Michaela Leibl

AUS DER STIFTSGEMEINSCHAFT

Aus unserer Gemeinschaft der Augustiner Chorherren darf ich zuerst von den Exerzitien berichten, die wir in der Woche vor dem Hochfest des hl. Augustinus gehalten haben. Es sind dies Einkehrtage zur Besinnung und auch der Gemeinschaft. Propst Eduard Fischnaller aus dem Stift Neustift bei Brixen in Südtirol, auch das gehört zur österreichischen Chorherrenkongregation, hat uns durch diese Tage spirituell begleitet. Mitbrüder aus dem Haus und auch von einigen Pfarren haben daran teilgenommen.

Dann haben wir das Fest unseres Ordensgründers, des hl. Augustinus, am 28. August wieder besonders gefeiert, diesmal mit dem Kirchenchor aus St. Martin i.M., wo auch ich 17 Jahre lang als Kaplan und Pfarrer sein durfte. Mit den Mitgliedern des Chores und auch den Musikern konnten wir anschließend ein feierliches und fröhliches Festessen halten.

Leider hat uns die Entscheidung von Herrn Clemens Kafka, die ewige Profess nicht abzulegen und sich

damit von unserer Gemeinschaft nach vier Jahren zu verabschieden, die Festfreude getrübt. Er hat schon in den letzten zwei Jahren hauptsächlich in Prag gelebt, wo er an der Universität Germanistik unterrichtet. Es ist ihm dies ein Herzensanliegen und in diesem Sinne hat er sich dann auch entschieden.

Es bleibt somit eine immer schwieriger werdende Herausforderung an unsere Gemeinschaft, für das Stift und für unsere Pfarren mit den vorwiegend älteren Mitbrüdern da zu sein. Dies vor dem Hintergrund, dass einige sich doch schon – wohlverdient – „zurücklehnen“ würden, wo andere schon längst in Pension sind.

Doch nicht (nur) Resignation ist unter den Mitbrüdern zu finden, sondern Hoffnung und Zuversicht und Verlässlichkeit bei den jeweiligen Aufgaben. Danke dafür!

So darf ich Sie wieder um Ihr Gebet für unsere Gemeinschaft bitten, Ihr

Stiftsdechant Werner Grad ■

FEST DER JUBELPAARE

Am Sonntag, den 19. Juni 2022, feierten 15 Jubelpaare ihre Hochzeitsjubiläen (ihre silbernen, goldenen und diamantenen Hochzeiten). Die Markt musikkapelle geleitete die Paare in die Stiftsbasilika, wo sie von Stiftsdechant Werner Grad im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes gesegnet wurden. Im Anschluss an die Messe wurden die Jubelnden zu einem Sektfrühstück, vorbereitet von den Goldhaubenfrauen, in die Sala terrena eingeladen. Unser Bürgermeister, Bernd Schützender, sorgte mit einer heiteren Ansprache für gute Stimmung unter den Jubelpaaren. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Franzi Schneglberger ■

Foto: Florian Pollak



Vater-Kind-Wochenende am 30./31.7.2022

Ein Wochenende, nur für uns zwei, meine Tochter und mich. Das wollten wir schon immer einmal machen, und da die KMB Sankt Florian ein Vater-Kind-Wochenende organisiert, gibt es für uns keinen Zweifel: Da melden wir uns an und nehmen teil!

Die Vorfreude ist riesig und nach langem Warten ist es so weit. Beim Treffpunkt am Samstag im Meierhof des Stiftes warten schon ca. 50 Väter mit Kindern und wir treffen viele Bekannte und andere, die an diesem Wochenende zu Freunden werden.

Im Karlingerhaus in Königswiesen angekommen, erkunden wir gleich den Turnsaal. Rumtoben, Ball spielen und mit dem Hula-Hoop Reifen üben ist ein beschwingter Start.

Nach dem Mittagessen erreichen wir auf einer kurzen Wanderung die Ruine Rutenstein.

Wir bauen Katapulte, malen eine Friedensfahne, machen ein Wurfspiel und schießen Raketen mit Kunststoffflaschen, indem wir einen Überdruck durch eine Radpumpe aufbauen ... Klingt lustig? Ist es auch! Von einer Trompetenfanfare begleitet hissen wir unsere Fahne auf der Burg.

Zurück im Karlingerhaus warten wieder Turnsaal, Hallenbad und Tretauto auf uns. Eigentlich können wir uns gar nicht entscheiden, was wir zuerst machen wollen. Aber irgendwie schaffen wir es doch und nützen alle Möglichkeiten.

Anschließend wird gegrillt, um uns zu stärken, es gibt selbst mitgebrachtes Grillgut, sauber gewaschen durch den Wolkenbruch, welcher uns zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt überrascht. Aber irgendwie macht das zusätzlich Spaß und wir rücken als Gruppe noch enger zusammen.

Gestärkt werden wir im Meditationsraum von einer Märchenerzählerin herzlich empfangen. Am Anfang gibt es ein heiteres Märchenratespiel. Wir sind mit vollem Eifer dabei und fühlen uns prächtig unterhalten. Die anschließenden Erzählungen ziehen



uns in den Bann und aneinandergeschultert lauschen wir Märchen und Sagen. Es ist zeitweise so spannend und interessant, „Mann“ könnte eine Stecknadel fallen hören.

Den Abend lassen wir bei gegrillten Marshmallows, Steckerlbrot und einem Getränk in gemütlicher Runde ausklingen. Müde, mit tollen Erlebnissen und Eindrücken fallen wir ins Bett und schlafen glücklich ein.

Am nächsten Morgen geht es nach dem Frühstück mit unserem persönlichen Höhepunkt in den Tag: Es steht „besinnliches Erwachen“ auf dem Programm. Nach einer Vorstellungsrunde spricht Hannes besinnliche, zugleich impulsgebende Texte, die die Vater-Kind-Beziehung stärken und spielt beruhigende Kuschelmusik. Dann machen wir uns auf Matten liegend gegenseitig zu Pizzas. Das ist spaßig und fühlt sich zugleich herrlich an.

So lässt es sich perfekt in den Tag starten und wir können hochmotiviert die nächsten Aufgaben angehen. Ein Eierkokon ist von den Vätern mit ihren Kindern zu bauen. Mit Materialien aus dem Wald ist ein Ei so zu sichern, dass es einen Sturz aus dem ersten Stock unversehrt übersteht. Mit der Unterstützung von Luftballons und einem Faden gelingt es uns, ein schützendes Päckchen zu bauen. Alle Teams helfen einander und so gelingt es, den Großteil der Eier zu retten. Die zweite Gruppe mit den älteren Kindern ist zu dieser Zeit im Bogenparcours.

Abenteuer macht hungrig und nach der Rückkehr ins Karlingerhaus gibt es für uns alle Schnitzel. „Ein Gedicht, das Essen hier in Königswiesen!“, denken wir uns und packen im Anschluss etwas traurig unsere Koffer. Und da wir noch genug Energie übrig haben, nehmen wir an einem lustigen Fangspiel, dem Hugalele, teil und die einen besuchen abschließend noch das Hallenbad, andere die Kletterhalle.

Viel zu schnell neigt sich die schöne Zeit dem Ende zu und wir verabschieden uns von den vielen neu gefundenen Freunden mit einem „Bis bald und wir sehen uns sicher nächstes Jahr wieder beim Vater-Kind-Wochenende!“

Udo Hunstorfer 

Fotos: Hannes Hofer und Peter Bodingbauer




Regina Kapeller

Im Aichetfeld 81
A-4490 St. Florian/Linz
office@lebenskraft.at
www.lebenskraft.at
0664/433 33 80

Massagefachinstitut
Schwangerschaftsmassagen
Klangschalen/Klangkörper
Bioresonanz
Energetik

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr
Sa 9-17 Uhr, Donnerstag/Sonntag Ruhetag

Sandner

die gärtnerei zum stift sankt florian

Stiftstraße 3a, 4490 St. Florian - Telefon 07224/80881 - www.sandner-gaertneri.at

SPIRITUELLER IMPULS

von Renate Pilz



Bildquelle:
Christoph Huemer, Enns

***Glaube fest an Gott den Herrn –
glaube an sein Walten!
Niemals ist es unmodern,
sich an Gott zu halten.
Sei getrost: An Gottes Hand
hast du immer festen Stand.***

(Friedrich Morgenstern)

KINDERGARTENVORMERKUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2023/2024



Liebe Eltern!

Vormerkungen für das Kindergartenjahr 2023/24 werden ab sofort per E-Mail bis spätestens Ende November 2022 gerne entgegengenommen!

Folgende Informationen werden benötigt:

- Name des Kindes
- Geburtsdatum des Kindes
- Adresse
- Namen der Eltern
- Telefonnummer, Mailadresse
- Berufstätigkeit Ja/Nein

Kontakt:

Kindergartenleitungen:

Martina Grasböck & Birgit Alberer

- **Kindergarten 1**
(Wiener Straße 6 / **Sprengel Wiener Straße**):
KG410255@pfarrcaritas-kita.at
- **Kindergarten 2**
(Hausfeld 22 / **Sprengel Rohrbach**):
KG410254@pfarrcaritas-kita.at

Nach dem Erhalt Ihrer persönlichen Daten per E-Mail bekommen Sie einen LINK zugesendet, den Sie bitte bis spätestens Ende November 2022 ausfüllen. Somit ist Ihre Vormerkung abgeschlossen.

Grundsätzliches:

- Eine Vormerkung ist bis zum angegebenen Zeitpunkt und ausschließlich per E-Mail möglich.
- Kinder, die bereits im Vorjahr vorgemerkt wurden, den Platz aber (doch) nicht in Anspruch genommen haben, müssen erneut vorgemerkt werden.
- Die Kindergarteneinteilung erfolgt laut Sprengelgeleinteilung (zu finden auf der Homepage der Gemeinde unter www.st-florian.at).
- Die Vormerkung ist für Kinder, die im Kindergartenjahr 2023/24 bereits **drei Jahre** alt sind bzw. werden und deren **Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde St. Florian** ist.

Platzvergabe:

- Es handelt sich um eine Vormerkung; die Vergabe der Plätze erfolgt gemäß dem OÖ. Kinderbetreuungsgesetz nach sozialen Kriterien.
- Vormerkungen und Anfragen nach der zeitlichen Frist November 2022 sowie eine Aufnahme „unter dem Jahr“ können nur dann berücksichtigt werden, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen bzw. das Kind kindergartenpflichtig ist.

Vorgehensweise:

- Schicken Sie eine **E-Mail** mit den Daten bis spätestens Ende November 2022 an den Ihnen zugeteilten Kindergarten laut Sprengelgeleinteilung (siehe Homepage der Gemeinde unter www.st-florian.at).
- Nach dem Erhalt Ihrer persönlichen Daten per E-Mail bekommen Sie einen **LINK** zugesendet, den Sie bitte bis spätestens Ende November 2022 ausfüllen. Somit ist Ihre Vormerkung abgeschlossen.
- Bis spätestens Februar/März 2023 erhalten alle Eltern per E-Mail eine Zusage und eine Einladung zur Anmeldung. Kinder, die nicht aufgenommen werden können, werden ebenfalls per E-Mail informiert und auf die Warteliste gesetzt.
- Bitte informieren Sie den Kindergarten umgehend, wenn Sie den Platz doch nicht benötigen.
- Die Anmeldetage erfolgen voraussichtlich im März/April 2023.
- Im Mai/Juni 2023 werden Sie von der gruppenführenden Kindergartenpädagogin kontaktiert und erfahren somit die Gruppeneinteilung.
- Ein Kennenlernen der jeweiligen Gruppe im Juni/ Juli 2023 wird mit der zuständigen Pädagogin vereinbart. (Kinder, die später einsteigen, schnuppern dementsprechend auch erst später.)

Kindergarten 1 (Wiener Straße 6)
0660 26 244 72 / Martina Grasböck (Birgit Alberer)

Kindergarten 2 (Hausfeld 22)
0660 26 244 88 / Birgit Alberer (Martina Grasböck)

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Im Sinne des Datenschutzes werden die von Ihnen angegebenen Daten nur zum Zweck der Vormerkung bzw. Anmeldung genutzt. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Nach der Bearbeitung wird Ihre Mail gelöscht.

NETZWERK „GESUNDER KINDERGARTEN“ – UMWELTBEWUSSTSEIN UND NACHHALTIGKEIT

Das öö. Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ steht für ein ganzheitliches Gesundheitsförderungskonzept, das Kinder, Eltern und Bezugspersonen, Kindergartenpersonal, Verpflegungsbetrieb und den Arbeitskreis der „Gesunden Gemeinde“ anspricht und involviert. Die Schwerpunkte der Gesundheitsförderungsarbeit liegen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit.

Um die Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“, welche wir bereits seit 2011 haben, aufrechtzuerhalten, orientieren wir uns an den Basiskriterien des Landes Oberösterreich und versuchen diese im Kindergartenalltag zu leben: zum Beispiel Wasser/Tee statt Saft, Obst und Gemüse, viel Bewegung und Natur im Alltag, Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen – diese wahrnehmen und benennen können u.v.m.

Darüber hinaus entstehen oftmals einzelne intensivere Projekte, welche vermehrt mit den Kindern, je nach Interesse und Entwicklungsstand, thematisiert werden. Zum Beispiel kamen heuer in der Regenbogengruppe Fragen zum Thema „Ökologische Zusammenhänge und nachhaltiges Verhalten“ bei den Kindern auf, welche aufgegriffen und als Projekt erarbeitet wurden. In der täglichen Arbeit wurde den Aspekten „Klimaschutz – Regionalität und Saisonalität“ mehr Beachtung geschenkt und auf kindgerechte Art und Weise den Kindern (Eltern und TeamkollegInnen) ins Bewusstsein gerückt.

Neben anderen Angeboten (z.B. Strom- und Energiegewinnung, Tier- und Naturschutz, ...) war die „Mobilitätswoche“ ein spannendes Experiment mit den Kindern, den Eltern und dem Kindergartenpersonal! Das Ziel war es, in einer Kindergartenwoche so oft wie möglich auf das Auto zu verzichten und stattdessen auf „umweltfreundliche Fortbewegungsmittel“ wie z.B. Fahrrad, Laufrad, Roller, Gehen oder den Bus umzusteigen. Mit der Unterstützung der Eltern haben sich sehr viele Kinder, aber auch Kolleginnen aktiv



Fotos: Martina Grasböck

daran beteiligt. Der gemeinsame „Sammelpass“ errechnete, dass an diesen fünf Tagen 155 Mal auf das Auto verzichtet wurde! Eine beachtliche Leistung, da wir wissen, dass es aus beruflichen Gründen oftmals schwierig ist, den Tagesablauf in der Familie umzustrukturieren. Deshalb noch einmal ein „Danke“ an die Eltern fürs Mitmachen!

Es würde uns freuen, wenn die Kinder auch weiterhin mit Freude und Stolz das ein oder andere Mal auf ein umweltfreundliches Fortbewegungsmittel umsteigen möchten und das vermehrte Umweltbewusstsein so vielleicht auch bei den Eltern und Kolleginnen erhalten bleibt.

Martina Grasböck

DER BRAUCH DES HERBERGSUCHENS

*Gebt Herberge – verweigert sie nicht
Herberge dem auf der Flucht
Herberge dem ohne Brot
Herberge dem in Gefahr
Herberge dem ohne Liebe
Gebt Herberge – verweigert sie nicht
Denn auch euch schenkt Gott
Herberge in seinem Herzen*

(Anton Dosenberger)



In St. Florian wurde bereits im Jahre 1860 der Brauch des Herbergsuchens eingeführt. In den Tagen vor Weihnachten wird das Herbergsbild von Familie zu Familie getragen. Bei den vorweihnachtlichen Treffen wird gemeinsam gebetet, gesungen, einfach bewusst die Adventzeit erlebt.

Derzeit gibt es in unserer Pfarre 24 Herbergskreise, und es werden die Bilder auch heuer wieder am 3. Adventsonntag (11. Dezember 2022) ausgeteilt.

Sollten auch Sie gerne an der Herbergsuche teilnehmen und sich ganz bewusst im Kreise anderer auf Christi Geburt vorbereiten wollen, dann können Sie sich gerne bei Elisabeth Eder (0677/61769869) oder Andrea Spaller (0650/8930111) melden.

PREDIGTGEDANKEN ZUM NACHLESEN

Gottesbilder tragen wir immer mit uns. Manchmal sind es Wünsche, Vorstellungen oder Prägungen von den Eltern bzw. von anderen Menschen.

Früher wurde der strenge, gerechte Gott verkündet, der Richter der Welt. Gott sieht dich, passt immer auf dich auf.

Seit Jahrzehnten hat sich das geändert. Gott wird als der Barmherzige verkündet, als der, der sich den Menschen zuwendet.

Die Gefahr ist groß, dass dann nur mehr das liebe Jesulein bleibt. Der kitschige, kindliche Jesus, der dann nicht mehr ernst genommen wird.

Welches Gottesbild trage ich in mir?

Christus steht für Barmherzigkeit. Dafür, dass Menschen zu ihm kommen dürfen. Dafür, dass er niemanden abwertet. Er steht aber auch für die Herausforderung:

Christus am Kreuz, den, den wir gerne vergessen.

Christus am Thron: als Herrscher der Welt, ein Bild, das uns nicht mehr geläufig ist, das wir nicht mehr so oft verwenden.

Gott und das Kreuz: etwas, das wir heute nicht mehr so gerne anschauen möchten. Es gehört aber sehr wohl zu Gott und zu Jesus.

Das kleine Jesuskind alleine genügt nicht. Natürlich verkündigen wir die Auferstehung Jesu und freuen uns über das ewige Leben. Aber wir dürfen dabei das Kreuz nicht vergessen, den Karfreitag.

Im Evangelium heißt es: „*Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist.*“ Mit der Taufe meint Jesus seinen Leidensweg und die Kreuzigung, die dazugehört. Lukas schreibt dieses Evangelium vor dem Hintergrund, dass die ersten Christen sehr wohl vor großen Herausforderungen gestanden sind. Das Bekenntnis zum Glauben war nicht ohne Bedeutung. So wie es auch heute noch in vielen Teilen der Welt ist, waren die Christen bedroht, weil sie zu ihrem Glauben standen und danach lebten.

Viele Menschen müssen auch heute am eigenen Leib dieses Kreuz erfahren. Der Glaube ist mehr als immer nur eitle Wonne und Barmherzigkeit. Er hat viel mit Konsequenz zu tun, mit Herausforderung. Menschen stehen für etwas ein. Wir sehen es in den Herausforderungen unserer Welt.

Wie oft gibt es Spaltung, von der auch Jesus spricht: in der Gesellschaft, bei der Coronakrise, bei der Diskussion um Klimaziele, beim Ukrainekrieg. Aber auch in manchen Familien, wo die Mitglieder nicht

mehr nebeneinanderstehen, sondern nur mehr gegeneinander sind, manchmal nicht einmal mehr miteinander sprechen.

Wenn wir Jesus als den Barmherzigen verkünden, dürfen wir das Kreuz nicht vergessen. Auferstehung, das Leben, kommt nur durch das Kreuz, durch das ganz konkrete Leben, das auch uns jeden Tag abverlangt wird.

Amen.

*Aus der Predigt von Stiftpfarrer Werner Grad
am 20. Sonntag im Jahreskreis
(Evangelium Lk 12,49-53)*

AUS DEM KATHOLISCHEN BILDUNGSWERK



Am 6. September hielt Frau Hilde Nachum, eine zertifizierte Validationslehrerin, einen äußerst interessanten Vortrag zum Thema „Validation – wertschätzender Umgang mit Demenz“. Eineinhalb Stunden fesselte sie buchstäblich die Zuhörer durch ihre lebendige Sprache mit zum Teil erschütternden Beispielen aus ihrer beruflichen Erfahrung. Die Inhalte des Vortrages waren auch sehr lehrreich für alle Zuhörer, um in ähnlichen Situationen zumindest zu versuchen, in die oft tief im Inneren verborgenen Probleme einer dementen Person eingehen zu können.

Am Dienstag, 4. Oktober, berichtete Pater Leo Kropfleiter, der in Kasachstan eine Schule leitet und auf Österreich-Urlaub ist, in seinem Vortrag mit Bildern über „Die Schule St. Lorenz – ein Projekt in der Steppe Kasachstans“. Dieser Vortrag hätte bereits 2020 stattfinden sollen, musste aber wegen der Reiseeinschränkungen, bedingt durch Corona, aufgeschoben werden.

Am Dienstag, 8. November, wird anlässlich des österreichischen Tagebuchtages Frau Mag.^a Gabriele Rieß zum 150. Todestag von Franz Grillparzer aus seinen Tagebüchern lesen. Die Veranstaltung wird von Herrn Andreas Etlinger am Klavier begleitet. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Dr.ⁱⁿ Maria Schmeiß

Rückblick: Kindernotfallkurs



Am 27. und 28. Juni 2022 fand im SPIEGEL ein Kindernotfallkurs statt. DANKE an Markus Diesenreither vom Roten Kreuz St. Florian, der es möglich gemacht hat, dass dieser Kurs auf zwei Vormittage aufgeteilt wurde und in den SPIEGEL-Räumlichkeiten stattfand. So konnten

die 12 Mamas mit ihren Babys daran teilnehmen, während die älteren Kinder im Kindergarten waren.

Alle Teilnehmerinnen konnten neue Erkenntnisse zum Thema „Erste Hilfe bei Babys und Kleinkindern“ erwerben.



Rückblick: „Clown Hr.bert“

Am 25. August 22 besuchte uns der „Clown Hr.bert“ im Pfarrsaal. Es war ein toller und lustiger Nachmittag für Groß und Klein. Ich freue mich sehr, dass über 60 Kinder gemeinsam mit dem Clown Schwungtuchspiele gemacht und zur Musik getanzt haben.

Zum Schluss gab es noch für jedes Kind ein Luftballontier und einen bunt verzierten Muffin.



Fotos: Milena Hanisch



Eltern-Kind-Gruppe

Am 14. September 2022 startete die „Raupengruppe“ (nach der Sommerpause) wieder. Die Gruppe ist mit zehn Teilnehmerinnen/Kindern voll. Wer eine weitere Gruppe leiten möchte, darf sich gerne bei mir melden.

*Milena Hanisch
Treffpunktleiterin und Eltern-Kind-Gruppen-Leiterin*

*SPIEGEL St. Florian
Leopold-Kotzmann-Straße 1
spiegel-st.florian@karrernet.at
Tel. 0650/2607871*

AUS DER KINDERKIRCHE



Wichtige Neuerungen in der KinderKirche

Ab November gibt es zwei wesentliche Änderungen in der KinderKirche. Diese betreffen einerseits die Uhrzeit, andererseits den Treffpunkt.

Zukünftig treffen wir uns jeden ersten Sonntag im Monat kurz vor 9 Uhr im Beichthaus (Raum vor der Sakristei). Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer und den zahlreichen MinistrantInnen ziehen wir in unsere wunderschöne Basilika ein. Nach dem gemeinsamen Begrüßungslied feiern wir die KinderKirche im Pfarrsaal weiter in gewohnter Form.

Das Team der KinderKirche freut sich sehr auf ein Wiedersehen!

Unsere nächsten Termine:

- 6. November, 9 Uhr
- 4. Dezember, 9 Uhr
- 24. Dezember, 16 Uhr: Hirtenweihnacht

Für das Team: Simone Flotzinger



LEIHEN statt kaufen

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Corona, Ukraine, Energiekosten usw. belasten doch das Leben mit verschiedenen Auswirkungen auf uns alle.

Die Preise steigen in allen Bereichen in utopische Höhen. Wir sollten daher vermehrt Einsparungen treffen und Bücher, Spiele, Zeitschriften, DVDs und Hörbücher ausleihen, statt zu kaufen.

Die PfarrBücherei bietet in all diesen Sparten Medien zum Verleih an. Kommt einfach bei uns vorbei und schmökert – entlehnt bei uns und spart damit Anschaffungskosten!

Sparen wir gemeinsam bei den Ressourcen unseres Planeten.

Ihr erspart euch teilweise hohe Ausgaben für diverse Medien.

Also, ich hoffe, wir sehen uns bald in der PfarrBücherei.

Christa Reichör



Unser Buchtipp

Khaled Hosseini:
Tausend strahlende Sonnen
Bloomsbury Berlin, 2008,
400 Seiten

Afghanistan. In zwei verschiedenen Jahrzehnten wachsen unter unterschiedlichen Umständen zwei Frauen im gleichen Land auf. Mariam lebt als illegitime Tochter mit ihrer Mutter Nana zusammen in einer bescheidenen Hütte abseits der Stadt und wird einmal die Woche kurz von ihrem Vater Jalil besucht. Dabei wünscht sie sich nichts mehr, als von ihm die gleiche Anerkennung zu bekommen wie ihre Halbgeschwister. Erst als er für sie eine Ehe mit dem 30 Jahre älteren Schuhmacher Rasheed arrangiert, schlägt ihre Bewunderung in Verachtung um und sie verbannt ihn aus ihrem Leben. Laila wohnt Jahre später zusammen mit ihren Eltern Hakim und Fariba in Kabul. Ihr Vater, der Lehrer an der Universität ist, unterstützt sie bei ihrer Bildung, während ihre Mutter aus Sorge um die beiden älteren Söhne, die in der Armee dienen, kaum ansprechbar ist. So verbringt sie neben dem Lernen viel Zeit mit ihrem engsten Freund Tariq. Doch das politische Klima in Afghanistan ändert sich rasant, als die Taliban die Macht ergreifen und inmitten des Krieges kreuzen sich auch die Wege der beiden Frauen ...

Definitiv ein spannendes Buch, das man nur schwer weglegen kann. Khaled Hosseini schafft es auf gekonnte Weise, die Leben der beiden Frauen fast schon schicksalhaft aneinanderzuknüpfen und zieht die Leser durch unvorhergesehene Wendungen und bildhafte Sprache direkt in die Geschichte von Mariam und Laila mit hinein.

Katrin Moser
Mitarbeiterin in der PfarrBücherei

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr



BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in St. Florian

PfarrBücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

www.biblioweb.at/stflorian

pfarrebuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com

find us on facebook



GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN



Wir freuen uns immer sehr, wenn wir
**am dritten Sonntag
im Monat
um 10:30 Uhr**
gemeinsam den
Familiengottesdienst
feiern!

Silvia Zangenfeind
und das
Familieliturgie-Team



Fotos: Silvia Zangenfeind



Gottesdienste

- Donnerstag, 20. Oktober
19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)
- Dienstag, 1. November – **Allerheiligen**
8 Uhr: **Pfarrgottesdienst** (Basilika)
mit anschl. **Totengedenken beim Kriegerdenkmal**
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
Anton Bruckner: Messe Nr. 3 in f-Moll
Altomonte-Orchester; Solisten, Stiftschor;
Brucknerchor Linz; Leitung: Martin Zeller
14.30 Uhr: **Wortgottesdienst** (Basilika)
anschl. **Friedhofsprozession**
Keine Abendmesse!
- Mittwoch, 2. November – **Allerseelen**
19 Uhr: **Pfarr- und Kapitelrequiem** (Basilika)
anschl. **Gang in die Gruft**
Lateinisches Requiem; Schola Florianiana
Leitung: Matthias Giesen
- Sonntag, 6. November
8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
9 Uhr: **KinderKirche** (Treffpunkt im Beichthaus)
- Donnerstag, 17. November
19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)
- Sonntag, 20. November –
Christkönigssonntag / Elisabethsonntag
9 Uhr: **Caritas-Elisabethmesse** (Basilika)
10.30 Uhr: **Familiengottesdienst mit Jungschar- und Ministranten-Aufnahme** (Basilika)
18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)
- Samstag, 26. November
16.30 Uhr: **Adventkranzweihe mit anschließendem Adventanblasen** (Basilika)
Musik. Gestaltung: Bläserensemble MV St. Florian
- Sonntag, 27. November – **1. Adventssonntag**
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
19 Uhr: **Rorateamt** (Basilika)
Gesänge zum Advent; Florianer Chor „Anklang“,
Leitung: Gerhard Eder
- Sonntag, 4. Dezember – **2. Adventssonntag**
8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
9 Uhr: **KinderKirche** (Treffpunkt im Beichthaus)
19 Uhr: **Rorateamt** mit adventlicher Musik (Basilika)
- Montag, 5. Dezember
14 Uhr: **Adventandacht** im Rahmen des
Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)
- Mittwoch, 7. Dezember
8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)
- Donnerstag, 8. Dezember – **Mariä Empfängnis**
8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
Hans Leo Haßler: Missa super „Dixit Maria“
Stiftschor, Bläserensemble; Leitung: Martin Zeller
Keine Abendmesse!

www.dioezese-linz.at/st.florian

Sonntag, 11. Dezember – **3. Adventssonntag**

Austeilen der Herbergsbilder

(bei den Vormittagsgottesdiensten)

8 Uhr: **hl. Messe „Sei so frei“** (KMB; Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt zum Gedenken an die selige Wilbirg** (Basilika)

19 Uhr: **Rorateamt** mit adventlicher Musik (Basilika)

Veranstaltungen

- Donnerstag bis Samstag, 20. bis 22. Oktober
Textilsammlung (Goldhaubenfrauen; PfarrSaal)
- Dienstag, 25. Oktober
19.30 Uhr: **Bibelrunde**
mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)
- Samstag, 5. November
18 Uhr: **Kirchenkonzert**
Musikverein St. Florian (Basilika)
Leitung: Franz Falkner
- Montag, 7. November
15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)
19.30 Uhr: **Gesunder Monat November „Bewährte Hausmittel“**
Referenten: Florianer Hausärzte
(KBW und Gesunde Gemeinde; PfarrSaal)
- Dienstag, 8. November
19 Uhr: **Österr. Tagebuchtag**
Mag.^a Gabriele Rieß liest **aus den Tagebüchern von Franz Grillparzer**, am Klavier Andreas Etlinger
(KBW; Musikzimmer im Stift)
- Montag, 14. November
19.30 Uhr: **Gesunder Monat November „Schlaf gut – Der Schlaf aus psychologischer Sicht“**
mit Mag.^a Birgit Santner
(KBW und Gesunde Gemeinde; PfarrSaal)
- Montag bis Dienstag, 14. bis 22. November
Adventkranzbinden für den Adventmarkt
jeweils ab 8 Uhr (kfb; PfarrHeim)
- Sonntag, 20. November
16.30 Uhr: **Cäcilienkonzert**
Präsentation der neuen CD mit dem Bruckner-Flügel
von Christoph Eggner (Altomontesaal)
- Montag, 21. November
19.30 Uhr: **Gesunder Monat November „Gut zu(m) Fuß“**
mit Barbara Karasek-Einwagner und Jakob Hochradl
(KBW und Gesunde Gemeinde; PfarrSaal)
- Samstag, 26. November
14-18.30 Uhr: **ADVENTMARKT DER PFARRE**
(Arkaden des Stiftsmeierhofes)
- Dienstag, 29. November
19.30 Uhr: **Bibelrunde**
mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)
- Sonntag + Montag, 4. + 5. Dezember
Nikolausaktion – mit Vorbehalt!
(Familienausschuss der Pfarre)
- Donnerstag, 8. Dezember
16.30 Uhr: **Adventkonzert der St. Florianer Sängerknaben** (Basilika), Leitung: Markus Stumpner

Der nächste Dialog erscheint am

11. Dezember 2022

Redaktionsschluss: 23. Oktober 2022

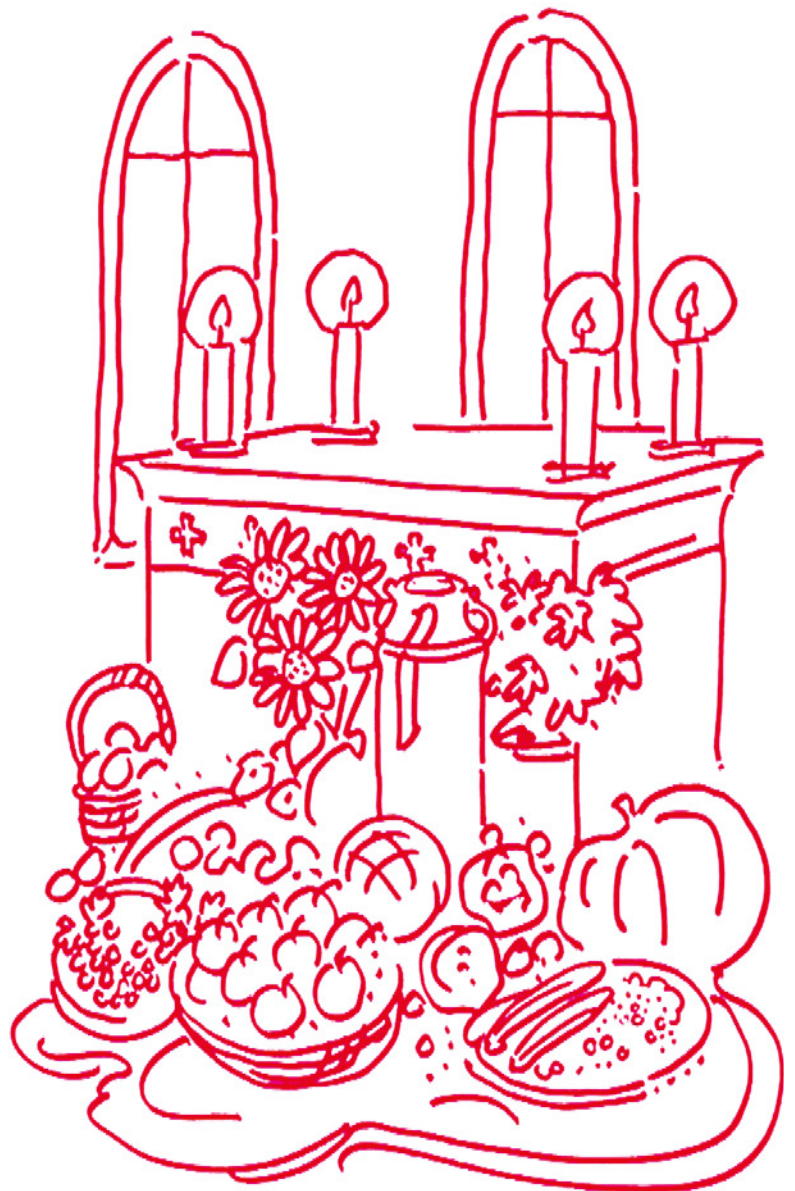
HALLO KINDER!

Warum gibt es beim Erntedankfest Getreide in der Kirche?

Seit vielen hundert Jahren feiern Christen das Erntedankfest, um Gott für die Ernte zu danken. Die Menschen wussten: Auch wenn sie sich abmühen, ihre Felder umpflügen, säen oder pflanzen, so hängt es doch nicht allein von ihnen ab, ob etwas Gutes daraus wird und ob die Ernte groß genug sein wird, dass alle genug zu essen haben. Gott muss seinen Segen dazu geben. Deshalb danken wir ihm für alles, was er für uns wachsen lässt. In der Kirche stellen wir zum Erntedank Getreide und Früchte vor den Altar.

Guter Gott, wir danken dir, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Hilf uns, deine guten Gaben zu schätzen und achtsam damit umzugehen. Vergiss all die Menschen nicht, die hungern müssen, und hilf auch uns, sie nicht zu vergessen. Zeige uns, wie wir ihnen helfen können. Amen

Ausmalbild zu Erntedank
© Ursula Harper / St. Benno Verlag – Pfarrbriefservice.de



Zahlenrätsel „Der Herbst“

Um welchen Begriff handelt es sich? Finde mit Hilfe der Zahlen das gesuchte Wort. Viel Erfolg!

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Zahlen

2, 1, 21, 13

16, 9, 12, 26, 5

7, 5, 20, 18, 5, 9, 4, 5

10, 1, 8, 18, 5, 19, 26, 5, 9, 20

8, 5, 18, 2, 19, 20, 19, 20, 21, 18, 13

19, 15, 14, 14, 5, 14, 19, 3, 8, 5, 9, 14

23, 1, 12, 4, 19, 16, 1, 26, 9, 5, 18, 7, 1, 14, 7

Wörter

Lösung: Baum, Pilze, Getreide, Jahreszeit, Herbststurm, Sonnenschein, Waldspaziergang

Alexandra Gahleitner